

Biografie

Alessio Bidoli (Mailand, 1986) begann im Alter von sieben Jahren Violine zu lernen.

2006 erhielt er seinen Abschluss mit voller Punktzahl und Auszeichnung unter der Leitung von Gigino Maestri am Giuseppe Verdi Konservatorium in Mailand. Anschließend studierte er an der Haute Ecole de Musique des Konservatoriums in Lausanne und am Mozarteum in Salzburg mit Pierre Amoyal, an der Accademia Chigiana in Siena mit Salvatore Accardo und an der Accademia Internazionale von Imola mit Pavel Berman und Oleksandr Semchuk.

2003 debütierte er im Alter von siebzehn Jahren als Solist am Teatro Signorelli in Cortona. 2005 gehörte er zu den Gewinnern der Rassegna Nazionale d'Archi in Vittorio Veneto.

2007 arbeitete er mit der Lausanner Camerata unter der Leitung von Pierre Amoyal in zahlreichen europäischen Städten zusammen, darunter Martigny für die Stiftung Pierre Gianadda, Mailand für die Società dei Concerti und Marseille anlässlich des Festival de Musique Saint-Victor.

Als Solist hat er in Italien in renommierten Konzertsaisons gespielt, darunter: MITO Settembre Musica, Società del Quartetto und Società dei Concerti von Mailand, Universität Furcht-Bocconi, Amici del Loggione des Teatro alla Scala, Fondazione Musica Insieme von Bologna, Amici della Musica von Sondalo, Arvedi Auditorium in Cremona, Festival Paganiniano von Carro, Levanto Music Festival Amifiteatrof, Festival Internazionale della Cultura von Bergamo. Im Ausland hat er Konzerte in Russland, Thailand, Deutschland, Denmark, Holland, Luxemburg, Lettland gegeben.

Am Theater von Chiasso, Schweiz, war er zusammen mit Vittorio Sgarbi Protagonist des Theaterprojekts *Il Fin la Maraviglia*, eine Geschichte über den Barock in Bild und Ton.

Er hat eine CD mit der Pianistin Stefania Mormone für das Amadeus Magazine aufgenommen (Neuaufgabe 2021 für Da Vinci Classics) und weitere vier im Duo mit Bruno Canino für Sony Classical: *Verdi Fantasias* (Neuaufgabe von Concerto Classics) mit Paraphrase von C. Sivori und A. Bazzini und *Italian Soul-Anima Italiana* mit weitgehend unveröffentlichten Stücken von Malipiero, Casella und Petrassi bei dem Global Music Awards ausgezeichnet. Für Warner Classics eine CD mit Musik von Poulenc, Ravel, Strawinsky und Prokofjew sowie die Monographie der Sonaten für Violine und Klavier von Saint-Saëns, die die erste Aufnahme der Jugendsonate in B-Dur R103 enthält. 2020 erschien für Decca eine neue monografische CD über dem Kammerrepertoire von Nino Rota, wiederum mit Bruno Canino am Klavier und mit Massimo Mercelli an der Flöte auch bei den Global Music Awards 2021 unter den besten Weltaufnahmen ausgewählt. 2022 hat er für Sony Classical die Monographie des portugiesischen Komponisten Luís de

Freitas Branco nochmals mit Bruno Canino am Klavier und Alain Meunier am Cello aufgenommen.

Er hat an mehreren, ihm von verschiedenen Radiosendern gewidmeten Programmen teilgenommen, darunter Radio France, NDR Kultur, Radio Svizzera Italiana, RAI Radio 3, Radio Vaticana, Radio Classica und Radio Popolare.

Er unterrichtete einige Jahre am Francesco Cilea Konservatorium in Reggio Calabria. Derzeit ist er Geigenlehrer am Niccolò Piccinni Konservatorium in Bari. Er hält regelmäßig Meisterkurse für Violine und Kammermusik an verschiedenen italienischen Orten. Er ist künstlerischer Leiter des Festivals Musica in Corte in Crema.

Alessio Bidoli spielt ein der Instrumente seines Großvaters Dante Regazzoni, ein der besten Vertreter der lombardischen Geigenbaukunst des 20. Jahrhunderts, dessen Geigenbauwerkstatt Bestandteil des Museo della Liuteria (MUSA) bei der Accademia di Santa Cecilia im Auditorium Parco della Musica von Rom geworden ist, und ein Stefano Scarpella von 1902.

Wir aktualisieren unsere Biografien regelmäßig und verlangen, daß sie ohne Genehmigung nicht verändert werden.

Für alle PR und Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an:



Press Office
Mario Marcarini
+39 366 6098399

mario.marcarini2@gmail.com